

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1922)

Artikel: Vom Baden und Schwimmen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

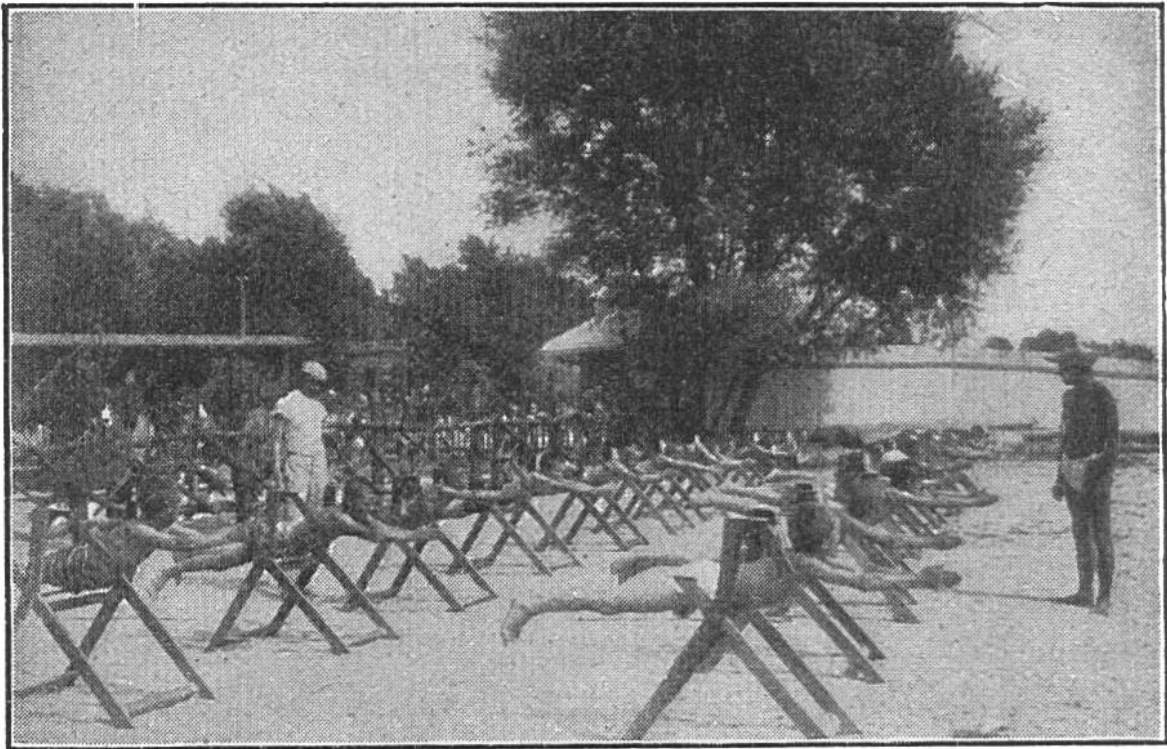
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Trocken-Schwimmunterricht von Wiener Schul-
kindern, auf Holzböden mit Traggurten.

Vom Baden und Schwimmen.

Es ist eine Freude zu beobachten, wie sich in unsern großen städtischen Badanstalten die Jugend im Wasser tummelt. Wer da gesehen hat, mit welcher Gewandtheit und Eleganz das nasse Element durchquert wird, der kann nur wünschen, daß dieser gesunde Sport noch allgemeiner betrieben werde. Während, dank eines guten Unterrichtes, in größeren Ortschaften der Nicht-Schwimmer eine Seltenheit ist, besteht leider vielerorts auf dem Lande gerade das umgekehrte Verhältnis, sonderbarerweise aus Angst vor dem Ertrinken, während diese Furcht ein Grund wäre, sich mit dem Wasser vertraut zu machen. Selbst in Dörfern, die an Flüssen oder Seen gelegen sind, haben nur einzelne Bewohner schwimmen gelernt. — Es ist wahr, daß im Sommer oft die Notiz „Beim Baden ertrunken“ in den Zeitungen wiederkehrt, aber nur in den wenigsten Fällen waren die Verunglückten gute Schwimmer. Meist betraf es im Gegenteil Nicht-Schwimmer, die an seichter Stelle badeten und durch die Strömung fortgetrieben wurden. Die Kenntniss von ein paar Schwimmbewegungen könnte alljährlich vielen, die wenige Meter



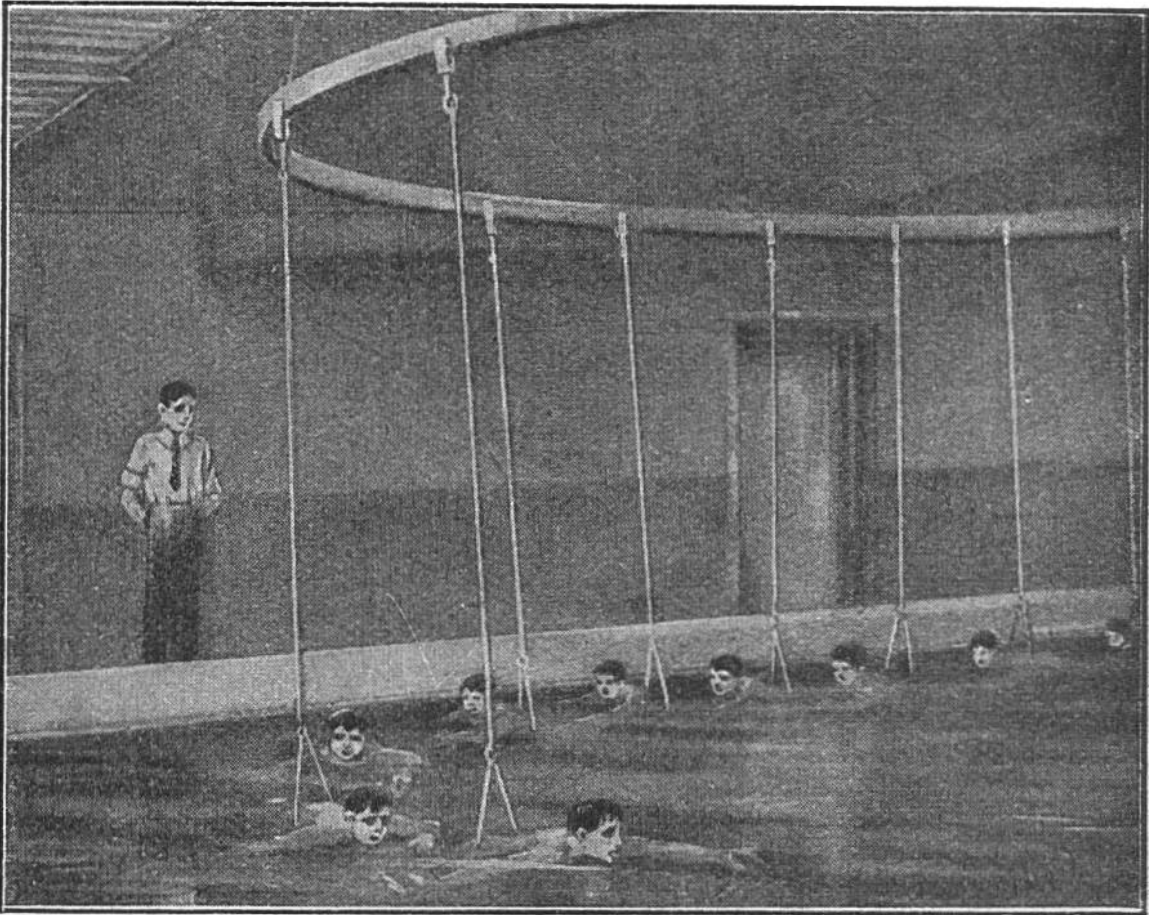
Wiener Schwimmunterricht. Erproben des Gelernten im Wasser, längs des Drahtseiles mit Rollvorrichtung.

weit vom Ufer ertrinken, das Leben retten; zweckmäßige Bewegungen allein dürfen aber dem, der sich in diesem Sport ausbilden will, nicht genügen. Wie der gute Skifahrer nicht nur seine Hölzer meistert, sondern auch das Gelände, die Schnee-verhältnisse und die eigene Kraft richtig einschätzt, so muß auch der erfahrene Schwimmer Entfernung, Strömung, Wärmeverlust und seine persönliche Fähigkeit richtig bemessen. Wer gelernt hat vorsichtig zu sein, und das ist mit der Zweck eines guten Unter-

richtes, wird, wenn er auch oft baden geht, der Gefahr des Ertrinkens viel weniger ausgesetzt sein als ein Nicht-Schwimmer, der sein Leben lang alle tiefen Wasser meidet.

Es handelt sich also darum, unter guter Anleitung die Schwebbewegungen zu erlernen, durch Übung, Kraft und Ausdauer Sicherheit und ruhige Überlegung zu erlangen. Wie ein verständiger Bergsteiger die Vorsicht des erprobten Führers beachtet und sich zu eigen macht, so soll der nicht geübte Schwimmer den Rat der Erfahrenen suchen. Von großer Bedeutung, besonders beim Zurücklegen weiter Strecken, ist die Wahl der Begleiter.

Viele Anfänger glauben, beim Baden sei die Hauptsache, sich von der Sonne braun brennen zu lassen. So gesund Sonnenbäder auch sind, so empfehlenswert ist es, sich nur nach und nach längere Zeit der Sonne auszusetzen; man



Viele Schulen in englischen und amerikanischen Großstädten besitzen im Erdgeschoß mächtige Schwimmbecken mit erwärmtem Wasser. Die neu-eintretenden Schüler erlernen das Schwimmen an der Roll-Laufbahn.

vermeide das Verbrennen der Haut, es ist nicht nur schmerzhaft, sondern hat oft dauernde Krankheiten, besonders Herz- und Nierenleiden, zur Folge.

Unsere Bilder zeigen, welcher Wert auch im Auslande auf die Schwimmausbildung gelegt wird und welche Einrichtungen in großen Städten getroffen werden, um die gesamte Jugend zu tüchtigen Schwimmern auszubilden.

Das Baden ist wohl die gesündeste aller Sportübungen, und was eine richtige Wasserratte ist, kennt in der warmen Jahreszeit kein größeres Vergnügen, als sich im Wasser zu tummeln.

Wer nur seinen Geist pflegt, der hinkt.

Plato,